

**IHK-N-Stellungnahme zum Entschließungsantrag der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen**

Freie Fahrt in Niedersachsen für Schülerinnen und Schüler, Auszubildende und FSJlerinnen und FSJler: Schülerticket und kostenlose Schülerbeförderung für Sek II jetzt!

Drucksache 18/2576

Für den Niedersächsischen Landtag

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 9. Mai 2019 und die damit verbundene Gelegenheit als IHK Niedersachsen zum Entschließungsantrag Stellung zu nehmen.

Die IHK Niedersachsen begrüßt grundsätzlich die Einführung eines Schüler- und Azubitickets und der kostenlosen Schülerbeförderung für Sek II. Der Vorschlag knüpft an eine Vereinbarung aus dem Koalitionsvertrag an, die sowohl die kostenlose Schülerbeförderung im Sek-II-Bereich als auch die Einführung eines Schülertickets vorsieht.

Auszubildende müssen im Flächenland Niedersachsen oft schon heute weite Wege auf sich nehmen. In Zukunft steht zu befürchten, dass Berufsschulstandorte kleinerer Berufsgruppen zentralisiert und damit eher schlechter erreicht werden. Laut aktueller IHKN-Ausbildungsumfrage 2019 wirkt sich für jedes fünfte Ausbildungsunternehmen eine schlechtere Erreichbarkeit der Berufsschule negativ auf das Angebot an Ausbildungsplätzen aus. Dabei hält die Mehrzahl eine Entfernung zwischen 20 und 30 km für zumutbar. Darüber hinaus ist für 57 Prozent der Berufsanfänger die Wohnortnähe ausschlaggebend für die Wahl des Ausbildungsunternehmens (aus: IHKN-Azubi-umfrage 2018). Die Mobilitätsförderung trägt insofern zur Steigerung der Attraktivität der dualen Ausbildung bei und sichert das Ausbildungsplatzangebot.

Auch unter dem Aspekt der Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung ist ein „Azubi-Ticket“ zu begrüßen. Studierende an Hochschulen haben regelmäßig Zugang zu einem (verbilligten) Semesterticket, das ihnen die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel zur Hochschule in dem jeweiligen Bundesland und teilweise darüber hinaus ermöglicht. Die Möglichkeit einer Vergünstigung steht Auszubildenden in Niedersachsen nur in wenigen Gebieten offen, obwohl der Bedarf von Auszubildenden für die Wege zum Betrieb und zur Berufsschule aufgrund eines oft noch nicht vorhandenen Führerscheins dringender als bei Studierenden ist und größere Entfernungen überwunden werden müssen. Die Einführung eines solchen Tickets in

Niedersachsen würde im Übrigen auch bedeuten, dass wir im Wettbewerb um künftige Fachkräfte mit anderen Bundesländern wie z. B. Hessen, Sachsen, Thüringen und demnächst Nordrhein-Westfalen gleichziehen. Dies ist nicht nur in grenznahen Gebieten von Belang.

Freundliche Grüße



Volker Linde
IHKN-Sprecher Berufliche Bildung

Für Rückfragen:

IHK Niedersachsen (IHKN), Schiffgraben 57, 30175 Hannover
Tel. 0511 920901-10 / Mail: info@ihk-n.de